



Abb.: Bundesfreundin Evelyn Gillmeister-Geisenhof auf dem Bundes- tag 2019. Foto: Alois Hornung.

schen ihr weiterhin eine gute Gesundheit, viel Erfolg bei ihren Planungen und noch lange Jahre voller Schwung. Möge ihr das Engagement für den FRANKENBUND auch in Zukunft viel Freude bereiten!

Frau Evelyn Gillmeister-Geisenhof leitete von 2006 bis 2012 als 1. Vorsitzende die FRANKENBUND- Gruppe Weißenburg und sitzt seither im Beirat der Gruppe. Bereits seit dem 84. Bundestag vom 12. Oktober 2013 in Bayreuth ist sie in der Nachfolge von Bfr. Hans Wörrlein (1932–2019) auch Bezirksvorsitzende des FRANKENBUNDES für Mittelfranken. Nachdem sie an der Abteilung Münchberg der Fachhochschule Coburg Textildesign studiert hatte, schloss sie ein Studium der Geschichte und Politologie an der FU-Berlin an. 1985 baute sie die Trachtenforschungs- und -beratungsstelle des Bezirks Mittelfranken auf, die sie dann bis zum Jahr 2016 leitete, und veröffentlichte Beiträge über regionales Kleidungsverhalten und Textiltechniken im soziokulturellen Kontext.

Für den FRANKENBUND hat sie sich bereits mehrfach im Ausstellungswesen engagiert. So war sie 2017 für die sehr erfolgreiche Wanderausstellung „Fränkische Lebensbilder im Fokus der Reformation“ verantwortlich. Auch unsere im vergangenen Jahr für das 100-jährige Jubiläum geplante Ausstellung „Franken um 1920“, die nun in diesem Jahr nachgeholt werden soll und die sie im Sonderheft 2020 der Zeitschrift *FRANKENLAND* ausführlich der Leserschaft präsentierte, wurde von ihr konzipiert und erarbeitet.

PAS

Der FRANKENBUND gratuliert Herrn Peter Wesselowsky zum 80. Geburtstag!

Am 25. Mai 2021 konnte der stellvertretende Bundesschatzmeister des FRANKENBUNDES, Bundesfreund Peter Wesselowsky aus Ochsenfurt, seinen 80. Geburtstag feiern. Aus diesem Anlass übermittelten ihm die gesamte Bundesleitung, die Schriftleitung und alle Bundesfreunde die herzlichsten Glück- und Segenswünsche und hoffen, dass er sich noch viele Jahre bester Gesundheit erfreuen möge. Wir danken ihm herzlich für viele Jahre seines Einsatzes in unserer Vereinigung und wünschen ihm alles erdenklich Gute, vor allem noch viel Lebensfreude bei berechtigter Zufriedenheit über das Erreichte. Hoffentlich bleibt ihm – und damit uns im FRANKENBUND – sein jugendlich anmutendes Naturell noch lange erhalten!

Voll Dankbarkeit darf der FRANKENBUND auf Peter Wesselowskys Tätigkeit in unserer Vereinigung blicken: So führt er schon seit Januar 2007 die Gruppe Marktbreit–

Ochsenfurt mit ihren über 200 Mitgliedern erfolgreich als 1. Vorsitzender und zeichnete in diesem Zusammenhang auch für die gelungene Organisation des 90. Bundestag in Marktbreit am 19. Oktober 2019 verantwortlich. Seit dem 86. Bundestag, der am 19. September 2015 in Herzogenaurach abgehalten wurde, hat er auch im Gesamtbund Verantwortung übernommen und übt die wichtige Funktion des stellvertretenden Bundesschatzmeisters aus. Nicht ganz uneigennützig ist unser Wunsch, der Herrgott möge ihm noch lange die für diese Aufgabe nötige Kraft und recht viel Elan bei seinem Tun schenken.

Peter Wesselowskys berufliches Wirken stand jahrzehntelang ganz im Zeichen des Einsatzes für Ochsenfurt, dessen Bürgermeister er von 1984 bis 2008 war. Auch nach dem Beginn seines Ruhestandes blieb er noch bis 2018 der Kommune als ehrenamtlicher Stadtarchivar verbunden. Darüber hinaus engagierte er sich von 1978 bis 2020 als Kreisrat und im Würzburger Diözesanrat sowie beim Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuzes.

PAS



Abb.: Bundesfreund Peter Wesselowsky auf dem Bundestag 2018 in Tauberbischofsheim.

Foto: Alois Hornung.

Helmut Flachenecker

Bildstöcke in Franken – ZOOM-Konferenz des FRANKENBUNDES am 24. April 2021

Bildstöcke gehören zur fränkischen Kulturlandschaft, die ihre christlichen Wurzeln auch in der Gegenwart nicht verbergen kann. Auch wenn natürlich nicht alle von ihnen bis heute überlebt haben und durch Raub bzw. Zerstörung nicht mehr vorhanden sind, so bilden sie doch einen grundlegenden Teil einer christlich geprägten Kulturlandschaft in den ursprünglich katholischen Gebieten Frankens. Flurkreuze am Wegesrand, kleine Kapellen in der Flur oder aufwendig gestaltete Kalvarienberge und Kreuzwege finden sich neben Bildstöcken bis heute. Damit entstand eine besondere christliche Kulturlandschaft, die nicht nur mit Kirchen und Kapellen, sondern auch mit religiösen Kleinkunstwerken, meist aus Stein, bisweilen auch aus Holz, die Landschaft geprägt hat. Das Fränkische Bildstockzentrum Egenhausen bei Werneck erzählt diese eindrucksvolle Geschichte.

Diesem Thema widmete sich am 24. April 2021 eine Veranstaltung unseres FRANKENBUNDES, die wegen der aktuellen Lage virtuell stattfinden musste. Dieses „neue“ Format wurde sehr gut angenommen, ca. 60 Personen hatten sich zugeschaltet. Drei Vorträge widmeten sich diesem Thema aus unterschiedlicher Perspektive: Die franken-